

Pilotlehrgang «Handwerk + Denkmal- pflege»

Text und Bilder **Bernhard Nydegger;**
Adrian Pünter

In Zusammenarbeit mit den Denkmalpflegern der Stadt und des Kantons Zürich bietet der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband (smgv) erstmals einen Lehrgang zum Thema «Handwerk + Denkmalpflege» an. Die Ausbildung gliedert sich in fünf Module und richtet sich an alle mit der Denkmalpflege konfrontierten Berufsgruppen.

Die Materialtechnologie, die handwerkliche Fertigkeit sowie die Planung von Leistungen im Handwerk sind im immer härter werdenden Wettbewerb darauf fokussiert, die volumenmässig dominierenden Arbeiten optimal ausführen zu können. Handwerkliche Leistungen in unter Denkmalschutz stehenden Objekten und Ensembles dagegen erfordern andere Materialtechnologien – etwa das Arbeiten mit möglichst geringem Bausubstanzverlust – sowie Kenntnis der historischen Bautechniken.

Diese grundlegenden Fertig- und Fähigkeiten werden in allen Berufen während der Lehrzeit vermittelt. Darüber

hinaus braucht es jedoch ausgewiesene Fachleute, die sich neben einer profunden Grundausbildung auch spezifische Fähigkeiten für den Umgang mit Altbausubstanz angeeignet haben. Diese Berufsleute verfügen über Kenntnisse über das eigene Handwerk hinaus und wissen um die Gesamtzusammenhänge, die durch die Aufgabenstellung der Denkmalpflege und die gewerbeüberschreitenden handwerklichen Tätigkeiten entstehen.

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe

Aufgrund dieser Überlegungen haben die Denkmalpfleger der Stadt und des



Sanierung der Schlossmauer der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Wädenswil: links ein Torbogen vor, rechts nach der Restaurierung

Kantons Zürich sowie der Schweizerische Maler- und Gipserunternehmer-Verband eine Arbeitsgruppe gebildet. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, eine gesamtschweizerische Ausbildung anzubieten, die das Handwerk für den Umgang mit Altbausubstanz und die denkmalpflegerischen Notwendigkeiten sensibilisiert und es befähigt, die anstehenden Aufgaben bestmöglich zu lösen. Die Arbeitsgruppe ist nicht berufsspezifisch, sondern interdisziplinär: Sie möchte möglichst alle beteiligten Handwerke einbeziehen. Deswegen wurde vereinbart, einen Pilotlehrgang «Handwerk + Denkmalpflege» durchzuführen und ihn modularisiert aufzubauen.

Pilotlehrgang mit vielfältigen Unterrichtsformen

Der Lehrgang hat zum Ziel, Handwerkern in planender und ausführender



Teilnehmer

Der Lehrgang richtet sich an:

- Maler, Malervorarbeiter, Malermeister
- Gipser/Stuckateure, Gipservorarbeiter, Gipsermeister
- Maurer, Poliere, Baumeister

Der Lehrgang startet im Herbst 2004. Es ist auch möglich, nur einzelne Module zu besuchen (geeignet z.B. für Architekten und deren Mitarbeiter oder für Mitarbeitende in der Denkmalpflege).

Funktion die Ansprüche von Denkmalpflege und Architektur umfassend zu vermitteln. Dementsprechend sind sowohl die Teilnehmer als auch die Lehrkräfte interdisziplinär zusammengesetzt. Neben konventionellem Unterricht sind Einzel- und Gruppenarbeiten, Vorträge und schriftliche Arbeiten von zentraler Bedeutung. Viel Zeit wird auch der Kommunikation im Plenum sowie dem Vorstellen der Einzel- und Gruppenarbeiten eingeräumt. Für Gruppenarbeiten stehen Werkstätten sowie Schulzimmer (teilweise mit Internetanschlüssen) zur Verfügung. Gruppenaufträge können auch an Bauprojekten oder bei Exkursionen formuliert werden.

Der Lehrgang gliedert sich in fünf Hauptmodule, die ihrerseits in je fünf themenzentrierte Seminare von je drei Tagen Dauer (total 600 Lektionen) aufgeteilt sind. Projektwochen am Ende jedes Hauptthemas dienen dem Kompetenznachweis und beinhalten auch Fachprüfungen. Die Grundmodule 1 und 2 sind so angelegt, dass sie auch bei einer Erweiterung der Berufsgattungen interdisziplinär durchgeführt werden können. Die anschliessenden Module 3

bis 5 dagegen sind berufsspezifisch angelegt.

Teilnehmer am Lehrgang erwerben ein partnerschaftlich geprägtes, vernetztes Fachwissen und erhalten Einblick in die Denkweise und Prioritätensetzung der beteiligten Institutionen und Berufsgattungen. Sie werden über ihr eigenes fachspezifisches Berufswissen hinaus interdisziplinär gefordert und erlangen Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, historische und materialtechnische Zusammenhänge in der Architektur zu erkennen, Baumaterialien wie Putze und Anstriche zu analysieren und Interventionen zu planen sowie die Material- und Farbevaluation aus der Sicht ihrer Berufssparte beratend mitzuprägen und ihren Beitrag in eine interdisziplinäre Entscheidungsdiskussion einzubringen. Darüber hinaus lernen sie, die historischen, bauphysikalischen und ökologischen Anforderungen der Oberflächengestaltung in die Praxis umzusetzen und objektspezifisch fundierte Lösungskonzepte zu erarbeiten und zu präsentieren. (Weiter Seite 10)

Informationsveranstaltung

Am Samstag, 12. Juni 2004, findet von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ausbildungszentrum des smgv in Wallisellen eine Informationsveranstaltung zum Pilotlehrgang «Handwerk + Denkmalpflege» statt.

Anmeldung und Information
Ausbildungszentrum smgv
Grindelstrasse 2, 8304 Wallisellen
Telefon 043 233 35 75
Fax 043 233 35 76
az@smgv.com, www.smgv.com

Handwerker in der Denkmalpflege mit eidgenössischem Fachausweis

Der modularisierte Lehrgang richtet sich an Berufsleute, die in der Praxis in oder mit der Denkmalpflege arbeiten und dabei Materialentscheide mitprä-

gen und mitverantworten wollen. Die Teilnehmenden sollen sich über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Baugewerbe ausweisen können; ausserordentliche Praxiserfahrung und Vielseitigkeit sowie intensives Selbst-

studium können jedoch ebenfalls als Voraussetzung anerkannt werden. Eine eidgenössische Berufsprüfung ist in Vorbereitung.

Übersicht über die einzelnen Module

1. Architektur	1.1 Die Geschichtlichkeit der Architektur	1.2 Das Verhältnis von Alt und Neu	1.3 Baugesetze und Denkmalpflege	1.4 Die begleitete Intervention	1.5 Objektarbeit
2. Bautechnik	2.1 Baumaterial und Bautechnik	2.2 Haustechnik	2.3 Bauuntersuchung	2.4 Dokumentation und Kommunikation	2.5 Objektarbeit
3. Schadenanalysen	3.1 Baualterung	3.2 Bauphysik	3.3 Bauchemie	3.4 Materialanalysen	3.5 Objektarbeit
4. Rezeptieren und Herstellen von Verputz und Anstrichmaterialien, Schäden	4.1 Verputze rezeptieren und herstellen	4.2 Anstrichstoffe rezeptieren und herstellen	4.3 Materialprüfung Arbeitstechniken	4.4 Befundmaterial analysieren und nachstellen	4.5 Objektarbeit
5. Handwerkliche Techniken	5.1 Mauerkonstruktion, Reparaturen und Ergänzungen	5.2 Verputze, Baustellenmischungen	5.3 Anstrichstoffe herstellen und verarbeiten, Qualitätsprüfungen	5.4 Unterhalt/Pflege/Reinigung, Festigung, Ausbesserung	5.5 Objektarbeit